



Schiefes Jubiläum – Runde Sache

Förderverein für Betriebliche Steuerlehre an der Hochschule Aalen feiert lang-jähriges Bestehen

27.11.2020 | Steuern, ein Wort, das bei wenigen Menschen auf große Begeisterung stoßen dürfte. An der Hochschule Aalen hat sich die betriebliche Steuerlehre dank eines eigenen Fördervereins in den vergangenen 13 Jahren zu einer echten Erfolgsgeschichte gemausert. Der Vereinsvorstand und der Rektor Prof. Dr. Gerhard Schneider haben das Jubiläum in einer der Zeit angemessenen Form schlicht gewürdigt.

Seit 13 Jahren fördern eifrige Mitglieder mit Wort und vor allem Tat die Ausbildung junger Talente im Bereich der betrieblichen Steuerlehre und des Steuerrechts. Ein Wachstumsfeld mit ausgezeichneten Zukunftsperspektiven, gerade auch im steuerberatenden Mittelstand, da hier ein Generationswechsel in vielen Kanzleien ansteht.

Neben Datenbanken, Literatur und Fachseminaren bedarf es besonders der persönlichen Förderung und Betreuung für den Nachwuchs. Dazu zählen auch einschlägige Exkursionen, die in den letzten Jahren nicht nur zum Bundesfinanzhof nach München geführt haben, sondern auch schon zwei Mal in die „Ewige Stadt“ nach Rom zum fachlichen Austausch ins dortige Wirtschafts- und Finanzministerium. „Gerade für die Nachwuchsförderung steuerberatender Berufe braucht es aber noch mehr“, sagt Prorektor und Steuerberater Prof. Dr. Markus Peter und erläutert: „Neben der Unterstützung von Bachelorstudiengängen, wie der Internationalen Betriebswirtschaft, hat der Verein gemeinsam mit der Hochschule und der Steuerfachschule Dr. Endriss in Köln ein eigenständiges, berufsbegleitendes Masterangebot aufgebaut.“ Der TaxMaster der Hochschule Aalen, der auch auf die staatliche Steuerberaterprüfung vorbereitet, ist eine echte Erfolgsgeschichte und mit mehr als 800 aktuell eingeschriebenen Studierenden deutschlandweit Marktführer. Bereits vor der Coronakrise hat der Förderverein für betriebliche Steuerlehre den Auf- und Ausbau des digitalen Lehrangebots im Bereich Steuern und Recht maßgeblich unterstützt. Ohne den Förderverein wäre das finanziell für die Hochschule nicht so schnell stemmbar gewesen. Leicht verschlingen allein Fachdatenbanken pro Jahr mehrere zehntausend Euro.

Der Förderverein schaltet gerade jetzt in den „Turbo“. Das verdankt der Verein nicht zuletzt Werner Weber (im Bild vorne links). Von Anfang an als Leiter Konzernsteuern

für die Carl Zeiss AG dabei, wäre die Erfolgsgeschichte ohne sein beständiges Engagement undenkbar gewesen. Darum ist es dem Verein und Rektor Prof. Dr. Gerhard Schneider anlässlich seines Jubiläums eine besondere Freude die erste Ehrenmitgliedschaft an Werner Weber zu verleihen. Der „Turbo“ kann also weiterlaufen, für die Hochschule, die Region und vor allem für junge Talente – denn 13 Jahre sind noch lange nicht genug.